

AUSSCHNITT AUS DEM GESAMTFLÄCHENNUTZUNGSPLAN DER GEMEINDE BESELICH OT NIEDERTIEFENBACH VOM 10.3.1978

FESTSETZUNGEN GEM. § 9 BBAUG UND ZEICHENERKLÄRUNG

KENNZIFFER	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	BAUWEISE	MASS DER BAULICHEN NÜTZUNG				MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE
			ZAHL DER VOLLGESCHOSSE		GRUND FLÄCHEN ZAHL GRZ	GESCHOSS-FLÄCHEN ZAHL GFZ	
			HAUPTGEBÄUDE	GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE			
WA	0	II	I	I	0.4	0.8	

BAUGRENZE
HAUPTFRIEDUNG

WA - ALLGEMEINES WOHNGEBIET

VERKEHRSFLÄCHE (GEM. § 9 (1) NR. 11 UND ABS. 6 BBAUG)

STRASSEN
STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE

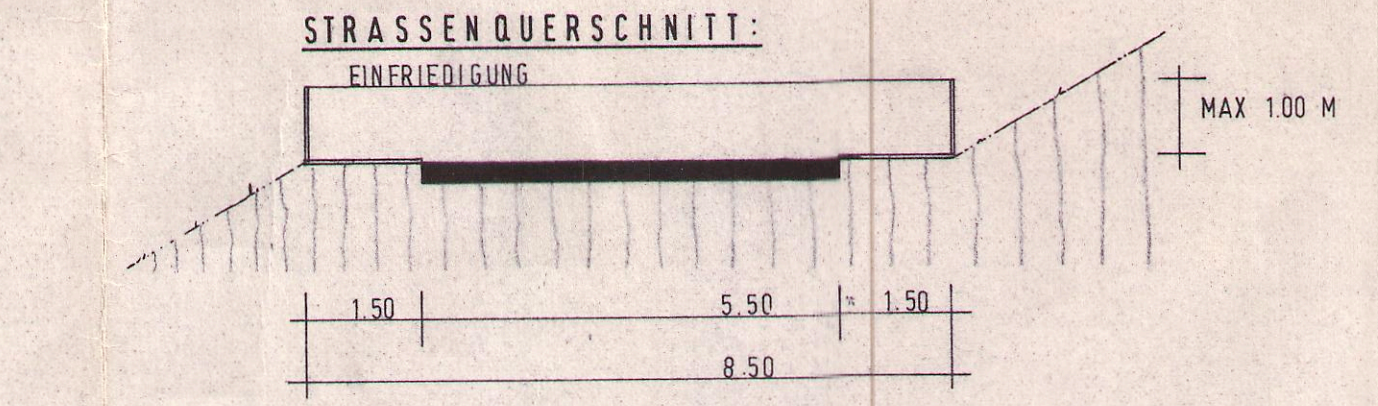
PFLANZFLÄCHE (GEM. § 9 (1) 25 BBAUG)

FÜR DAS ANPFLANZEN VON HEIMISCHEN BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND ZWAR JE JE 10.00 M MIND. 1 GROSSKRONIGER LAUBBAUM UND DAZWISCHEN PRO QM MIND. 1 STRAUCH.

STRAUCHER GEPL. BAUME GEPL.

SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

KANAL
GEPL. GRUNDSTÜCKSGRENZE
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES



DIE GEM. § 9 (1) 26 BBAUG ZUR HERSTELLUNG DES STRASSENKÖRPERS ERFORDERLICHEN FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN UND STÜTZMAUERN SIND NUR AUSSERHALB DER FESTGELEGTE VERKEHRSFLÄCHEN ZULÄSSIG.

GARAGEN U. NEBENANLAGEN SIND NUR INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN ZULÄSSIG.

GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN GEM. § 118 HBO

KENNZIFFER		
DACHFORM	GENEIGTES DACH MIT 20° - 45° NEIGUNG REINES PULTDACH UNZULÄSSIG	
MAX. MÖGL. FLACHDACHANTEIL		
HAUPTGEBÄUDE	30 %	
NEBENGEBÄUDE	100 %	
GARAGEN	100 %	
DACHEINDECKUNG	HARTES MATERIAL, FARBTON DUNKEL	
MAX. TRAUFRÖHE	6.00 M	VON O.K.F. ROHBAU DER DEM TIEFSTANGESCHNITTENEN PUNKT DES NATÜRL. GELÄNDES MIT DER AUSSENWAND AM NÄCHSTEN LIEGT. (MAX. + 0.50 M) BIS ZUM AUSSEREN SCHNITTPUNKT DER DACHHAUT MIT DER AUSSENWAND.
MAX. FIRSHÖHE	9.50 M	VON O.K.F. ROHBAU DER DEM TIEFSTANGESCHNITTENEN PUNKT DES NATÜRL. GELÄNDES MIT DER AUSSENWAND AM NÄCHSTEN LIEGT. (MAX. + 0.50 M)
EINFRIEDIGUNGEN	ABGRENZUNG ZUR STRASSE BIS MAX. 1.00 M SONST. 1.50 M HÖHE. ANSCHLUSS DER STRASSEINFRIEDIGUNG AN DIE SEITLICHE EINFRIEDIGUNG DARF NICHT VOR DER BAUGRENZE ERFOLGEN.	
GRÜNGESTALTUNG	IM WA SIND MINDESTENS 80 % DER NICHT ÜBERBAUTEN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN GÄRTNERISCH ANZULEGEN UND ZU ERHALTEN. AN SÄMTLICHEN ÖFFENTLICHEN STRASSEN SIND AUF JEDEM BAUGRUNDSTÜCK INNERHALB EINES STREIFENS VON 5.00 M AB GRENZE MINDESTENS 1 BAUM BEI ÜBER 25.00 M BREITEN GRUNDSTÜCKEN UND BEI ECKGRUNDSTÜCKEN 2 BÄUME ZU PFLANZEN.	

VERFAHREN:

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS GEM. § 2 (1) 2 BBAUG

DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG AM 13.02.1984

BÜRGERMEISTER

BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES GEM. § 2 (1) 2 BBAUG

IM "BESELICHER WOCHENSPIEGEL" AM 11.05.1984

BÜRGERMEISTER

BEARBEITET

LANDKREIS LIMBURG - WEILBURG
KREISSTAMT
REGIONALBAUPLANUNG
LIMBURG, DE 18. MAI 1984

BÜRGERMEISTER

BÜRGERBETEILIGUNG GEM. § 2a BBAUG

1. ÖFFENTLICHE DARLEGENG UND ERÖRTERUNG IN EINER BÜRGERVERSAMMLUNG AM 18.05.1984

2. ÖFFENTLICHE ANHÖRUNG, OFFENLEGUNG VON PLANSKIZZEN

IN DER ZEIT VOM 21.05.1984 BIS 06.06.1984

WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

STEINBACHER STR. 10 ZI NR. 3 IN BESELICH, ORTSTEIL OBERTIEFENBACH

BÜRGERMEISTER

BESCHLUSS ÜBER DIE VORGEBRACHTEN ANREGUNGEN UND BEDENKEN NACH BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE GEM. § 2 (5) BBAUG

DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG AM 14.06.1984

BÜRGERMEISTER

OFFENLEGUNGSBESCHLUSS DES ENTWURFS GEM. § 2a (6) BBAUG

DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG AM 14.06.1984

BÜRGERMEISTER

BEKANNTMACHUNG DER OFFENLEGUNG GEM. § 2a (6) BBAUG

IM "BESELICHER WOCHENSPIEGEL" AM 22.06.1984

BÜRGERMEISTER

OFFENGELEGT

IN DER ZEIT VOM 02.7.1984 BIS 01.08.1984

BÜRGERMEISTER

BESCHLUSS ÜBER DIE NACH § 2a (6) BBAUG VORGEBRACHTEN ANREGUNGEN UND BEDENKEN

DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG AM entfiel, da keine Bedenken und Anregungen vorgebracht wurden

BÜRGERMEISTER

BESCHLUSSFASSUNG GEM. § 10 BBAUG ALS SATZUNG

DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG AM 27.08.1984

BÜRGERMEISTER

GENEHMIGUNGSVERMERK GEM. § 11 BBAUG

Genehmigt

mit Vg. vom 19. Okt. 1984

Az 34-61 d 04/01

Gießen, den 19. Okt. 1984

Der Regierungspräsident
im Auftrag

AM 19. OKT. 1984

BÜRGERMEISTER

BEBAUUNGSPLAN

TLP: „BLAUE ERDE“ TLW: „FL. 2+6“

M 1:1000

GEMEINDE BESELICH

ORTSTEIL NIEDERTIEFENBACH

KREIS LIMBURG WEILBURG

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

1. BUNDESBAUGESETZ IN DER FASSUNG VOM 18.8.76 (BGBl. I S. 2256 Ber. S. 3617)

2. BAUNUTZUNGSVERORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 15.9.77 (BGBl. I S. 1763)

3. PLANZEICHENVERORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 30.7.81 (BGBl. I S. 833)

4. HESS. BAUORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 16.12.77 (GBl. 1978 I S. 2)

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT DER VOLLENDUNG DER BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG AM 19. OKT. 1984 RECHTSVERBINDLICH

BÜRGERMEISTER